

Leserbriefe

**Hängebrücke: Richtigstellung**

Die Referendumsgruppe gegen das Jubiläumsprojekt der Gemeinden zum 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins macht falsche Aussagen. Eine kurze Richtigstellung:

1. Der Standort der Jubiläumsbrücke befindet sich nicht in der unberührten Natur, sondern in einem beliebten Naherholungs- und Wandergebiet.
2. Jubiläumsweg und -brücke bilden die kürzeste und für Wanderer attraktivste Fusswegverbindung zwischen Planken und Nendeln. Alle anderen Wege, die von der Referendumsgruppe als Alternative dargestellt werden, sind dafür weniger gut geeignet und teilweise gefährlich.
3. Der von der Referendumsgruppe bemühte Kernlebensraum von Wildtieren im Landesrichtplan erstreckt sich auch auf Wohngebiete und enthält bereits heute mehrere, von erholungssuchenden Menschen häufig genutzte, offiziell markierte Wanderwege. Mit der Verbindung durch die Jubilä-

umsbrücke entsteht eine Hauptwanderoute, was Störungen auf vielen anderen Wegen reduziert und dazu beiträgt, dass durch eine «Kanalisierung» die Lebensräume der Wildtiere insgesamt besser geschützt sind.

4. Die unbeleuchtete Jubiläumsbrücke wird in der Regel nicht, wie behauptet, auch in der Nacht überquert und auch nicht im Winter.

5. Dass die Jubiläumsbrücke das Wild massiv stört und Schäden im Schutzwald die Folge wäre, geht am Kernproblem vorbei: Die Schäden in unseren Schutzwäldern sind bereits in einem Masse vorhanden, dass sie fast nicht mehr grösser werden können. Dafür ist jedoch nicht die Störung des Wildes verantwortlich, sondern einfach die Tatsache, dass es in unseren Wäldern viel zu viel Wild hat und dass sich die drei Hauptwildarten den Lebensraum streitig machen.

6. Der Jubiläumsweg wird für die liechtensteinische Bevölkerung geschaffen und kann selbstverständlich auch von Besuchern genutzt werden. Eine touristische Vermarktung

steht aber nicht im Vordergrund, weshalb es auch keine diesbezüglichen Konzepte braucht.

Einig gehen wir mit der Referendumsgruppe, dass wir aus Anlass des grossen Jubiläums solidarisch und im starken Zeichen des Miteinanders handeln sollten. Deshalb bitten wir die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Balzers und Vaduz, für ein gemeinsames Jubiläumsprojekt und gegen das Referendum zu stimmen. Denn einfach Nein zum Jubiläumsprojekt zu sagen, ist zu einfach.

**Gerhard Konrad, Gemeindefürster von Schaan und Planken, eidg. dipl. Natur- und Umweltfachmann  
Adrian Gabathuler, Gemeindefürster von Eschen-Nendeln**

**Ein Zeichen setzen**

**Wir dürfen stolz sein auf 300 Jahre Liechtenstein und das 2019 auch gebührend feiern.** Mit dem Jubiläumsweg und der Jubiläumsbrücke schaffen wir eine bleibende Erinnerung – und wir setzen ein Zeichen des

Zusammenhalts in unserem Land. Die Vorstellung, auf einem sich verbindenden Weg, in Balzers beginnend, weiter von Gemeinde zu Gemeinde zu wandern und dann über eine Hängebrücke ins Unterland zu gelangen, gefällt mir sehr gut. Sich in der Natur zu bewegen und an den Schönheiten unserer Landschaft zu erfreuen, tut Körper und Geist gut. Darin liegt neben der Symbolik des Wegs und der Brücke das Nachhaltige, das Gross und Klein zugekommen wird. Als Vaduzer Bürgerin werde ich für die Jubiläumsbrücke stimmen, weil es ein tolles Projekt aller elf Gemeinden zum 300-Jahr-Jubiläum ist.

**Susanne Eberle-Strub Pradafant 6, Vaduz**

**Messfeier im St. Peter, Schaan**

**Am Mittwochabend wohnte ich einer Gedächtnismessfeier für unsere lieben Verstorbenen bei.** Ich traute meinen

Augen nicht, was sich da abspielte. Der Priester feierte die Messe mit dem Rücken den Gläubigen zugewandt. Ich war irgendwie da, aber eine Andacht kam nicht auf. Am Schluss wurde der Schlusssegen – mit dem Rücken den Gläubigen zugekehrt – erteilt (für mich wie eine Ohrfeige). Es wurde praktisch die Wand hinter dem Altar gesegnet. Ich frage mich, in welchem Jahrhundert wir leben und was das Ganze soll. Man muss sich auch nicht wundern, wenn unsere Kirchen immer leerer werden.

**Ruth Frick  
Im Malarsch 79, Schaan**

**Die Freie Liste unterstützt jede Massnahme**

**In der aktuellen Diskussion um die angemessene Beteiligung von Frauen in der Politik überwiegen die «Wenn und Aber»-Schein-Argumente.** Die Freie Liste spricht sich erneut klar und deutlich

für jede Massnahme aus, die die Beteiligung von Frauen in Politik und Wirtschaft verbessert. Die Freie Liste befürwortet klar definierte soziale, organisatorische und gesellschaftspolitische Massnahmen und Vorgaben, die es Frauen ermöglichen, in politischen Gremien aktiv zu sein. Das schliesst die Unterstützung für die Anliegen des Vereins Hoi Quote mit ein. Die Freie Liste erachtet eine Geschlechterquote als das aktuell effektivste Mittel, eine gleichwertige Vertretung von Frau und Mann zeitnah umzusetzen. Die Freie Liste ist jedenfalls bereit, sich in jede politische Arbeitsgruppe einzubringen, die sich für diese Ziele engagiert und fordert eine überparteiliche Zusammenarbeit, obwohl dies kürzlich von den anderen Parteipräsidenten abgelehnt wurde. Sorgen wir miteinander dafür, dass Frauen den gleichen Zugang zur Politik und zur Gesellschaft erhalten wie Männer.

**Pepo Frick für den Vorstand der Freien Liste**

Erwachsenenbildung Stein Egerta

**Berufliche Weiterbildung: Überzeugend argumentieren**  
Im Zentrum stehen die Fragen: Welches sind Ihre ganz persönlichen Überzeugungsfaktoren? Welches sind die überzeugendsten Argumente und die besten Strategien der Vermittlung? Ein

Anliegen muss kurz, knapp und bildhaft formuliert sein, damit es die maximale Wirkung entfalten kann. Wir trainieren mit aktuellem Material. Dabei analysieren wir Ihre Stärken und Potenziale. In Kurz-Statements üben Sie, bild- und beispielhaft, Ihr Anliegen

zu vermitteln und Ihre Botschaft beim Publikum zu verankern. Beim anschliessenden Frage- und Antwort-Teil testen und trainieren wir Ihre Argumente. Das Tagesseminar (543) beginnt am Montag, 2. Oktober, um 8.30 Uhr, im Seminarzentrum Stein

Egerta. Referent ist Tinu Niederhauser, Kommunikations- und Medientrainer/Coach.

**Kinder backen – «Das habe ich gemacht!»**  
Zusammen wird ein Brot- und ein

Zopf Teig hergestellt. Die Teige bringen wir in Form und nach dem Aufgehen backen wir die Teiglinge im Ofen zu knusprigem Gebäck. Und natürlich wird probiert. Der Kurs 223, unter der Leitung von Bernarda Haas, findet am Samstag, 7. Oktober, von 9 bis 13

Uhr, im Schulzentrum Unterland in Eschen statt. Für Kinder ab 6 Jahren. Mit Voranmeldung.  
  
Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li



Sie hat viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen und die Erinnerung an all das Schöne mit ihr wird stets in uns lebendig sein.

In diesem Sinne nehmen wir Abschied von

**Marlis Banzer**

16. April 1928 - 28. September 2017

Die Trauerfamilien:

Markus und Iris  
Florian und Laura

Sybille und Harald  
Jasmin und Antonio  
Désirée und Fabio

Dominik  
Jana und Gina

Anverwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 4. Oktober 2017, um 9.30 Uhr in Triesen statt.

Wir bitten, von Handkondolenz abzusehen.

Traueradresse: Dominik Banzer, Langgasse 25, 9495 Triesen



*Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,  
ist doch voll Trauer unser Herz.  
Dein Leiden sehen und nicht helfen können,  
war unser allergrösster Schmerz.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben

**Martha Büchel-Bühler**

9. Januar 1963 - 27. September 2017

Die Erinnerungen an die vielen glücklichen, gemeinsamen Jahre werden in unseren Herzen weiterleben.

Triesenberg, Vaduz, 27. September 2017

*In stiller Trauer:*

*Keron*

*Willy mit Familie*

*Maria*

*Silvia, Susan und Markus mit Familien*

*Anverwandte und Freunde*

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Samstag, 30. September 2017, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Triesenberg statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Den Siebten halten wir am Sonntag, 1. Oktober 2017, und den Dreissigsten am Sonntag, 29. Oktober 2017, jeweils um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche in Triesenberg.

Wir bitten, von Handkondolenz abzusehen.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Krebshilfe Liechtenstein, IBAN LI98 0880 0000 0239 3221 1, Vermerk: Martha Büchel-Bühler.

Traueradresse: Keron Büchel, Bühelstrasse 20, 9497 Triesenberg